

Motto: »Gesundheit ist der größte Reichtum«

Hessens Sozialministerin Silke Lautenschläger eröffnete die 7. Wellness-Tage – Ausstellerrekord verzeichnet

Bad Vilbel (skh). »Bad Vilbel ist ein Gesundheitsstandort, an dem man sich ganz besonders mit Gesundheit und Wellness auseinandersetzt«, lobte die hessische Sozialministerin Silke Lautenschläger anlässlich der Eröffnung der 7. Völbeler Wellness-Tage. Als deren Schirmherrin machte sie sich vor Ort im Dortelweiler Sport- und Kulturforum ein Bild von dem

vielfältigen Angebot der mehr als 40 Aussteller. Neben Informationsständen rundeten Vorträge und Mitmachangebote die zweitägige Veranstaltung rund um Wohlbefinden und Gesundheit ab. Der Erlös der Tombola war in diesem Jahr einem Wohnprojekt des Jugendhilfevereins »Möwe Jonathan« zugeordnet.



Sozialministerin Lautenschläger testete bei ihrem vom Bürgermeister begleiteten Ausstellungsrundgang ein Fitness-Gerät, das das Hotel »Tannenblick« für seine Gäste bereithält. Vorgestellt wurde es von Ursula Müller.



Ministerin Silke Lautenschläger (2. v. r.), Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr (2. v. l.) und Dr. Iris Engelhardt (r.) von der Firma Stada informierten sich bei Burkhard Fiebig (l.) über die Arbeit des Jugendhilfevereins »Möwe Jonathan«.

Fotos: skh

Gesundheit betreffe alle Bürger – einerseits durch die bundespolitische Gesundheitspolitik, andererseits mit dem, was jeder Einzelne selbst dafür tun könne, so Lautenschläger. Doch häufig spiele das selbst Handeln und Vorsorgen nur am Rande eine Rolle, vielmehr käme die Medizin erst im Falle von Krankheit und wenn der Arzt gefragt ist in den Blickpunkt. In Bad Vilbel sei dies anders, die Messe gebe die Möglichkeit zur Selbstinformation über Prävention und Behandlung. »Der Patient ist so nicht ohnmächtig der Krankheit ausgesetzt, sondern kann gemeinsam mit dem Arzt die Strategie bestimmen«, so Lautenschläger. Exemplarisch nannte die Ministerin Passivrauchen. Besonders Kinder seien dieser Gesundheitsbelastung ausgesetzt, und dies vor allem zu Hause. Entsprechende Statistiken hätten sich in den letzten zehn Jahren nicht verändert. »Da helfen die besten Gesetze für Gaststätten und Geschäfte nicht«, appellierte die Schirmherrin für gesundheitliche Eigenverantwortung.

Entsprechend stand die Ausstellung unter dem Motto »Gesundheit ist der größte Reichtum«. Im Rahmen der Vorbeugung könne jeder einen Beitrag leisten, dieses Gut zu erhalten, so Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr und lud die Besucher ein, sich Anregung und Motivation für ein aktives und gesundes Leben zu holen. Sportvereine, Krankenkassen, Praxen, Selbsthilfegruppen und Ernährungsangebote hielten vielerlei für Leib und Seele bereit.

»Mehr als 40 Aussteller – so viele waren es noch nie, und wir haben eine stattliche Warteliste«, freute sich Initiatorin Dr. Iris Engelhardt von der Stada AG. Seit einigen Jahren schließen zum Messe-

stalterquintett neben der Stada die Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK), die Hassia Mineralquellen GmbH, der Naturheilverein und die Stadt.

Seit dem ersten Jahr wird eine Benefiz-Tombola veranstaltet, deren Erlös einem sozialen Projekt in der Quellenstadt zukommt. In diesem Jahr soll der Verkaufserlös von 4000 Lösen, die unterschiedlichste Sachpreise versprochen, dem Jugendhilfeverein »Möwe Jonathan« zufließen. Konkret soll die Zuwendung einem vergrößerten Wohngruppenprojekt zukommen, erläuterte deren wirtschaftlicher Leiter Burkhard Fiebig.

Einen Eindruck von der Arbeit der »Möwe

Jonathan« und dem »breit gefächerten Gesundheitsangebot in der Stadt« machte sich Schirmherrin Lautenschläger bei einem Ausstellungsrundgang an der Seite des Bürgermeisters. Auf den guten Verlauf der Wellness-Tage stießen Lautenschläger und Stöhr mit einem Glas Völbeler Wasser an. Fester Bestandteil der Veranstaltung sind auch Vorträge und Workshops. Mehr als 25 waren es in diesem Jahr. Vorwiegend boten sie Einblicke in spezielle Sportaktivitäten – auch bei gesundheitlichen Einschränkungen – und körperliche Zusammenhänge.

Ein weiterer Bericht über die Wellnessstage folgt in unserer morgigen WZ-Ausgabe.

Anzeige